



Pressemitteilung: Mainz startet im Frühjahr 2021 durch

(g) Stadtvorstand beschließt Unterstützungsmöglichkeiten für Wirtschaft, Kultur, Bildung, Infrastruktur, Ehrenamt und Vereine, so dass die Landeshauptstadt Mainz im Frühjahr 2021 wieder durchstarten kann.

Das Corona-Virus hat auch gravierende Auswirkungen auf Mainz. Das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben, für das die Landeshauptstadt bekannt ist, ist während des Lockdowns nahezu zum Erliegen gekommen.

Oberbürgermeister Michael Ebling betont: „In vielen Bereichen leidet die Landeshauptstadt unter den Auswirkungen der Pandemie. Die Stadt Mainz ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Mit dem Programm "Mainz hilft sofort“ haben wir im vergangenen Jahr gleich zu Beginn der Pandemie ein kommunales Hilfspaket auf die Beine gestellt, dass rasch dort geholfen hat, wo die großen Programme von Bund und Land nicht umfassend wirken konnten: in der regionalen Kultur, dem Handel, der Gastronomie, den Familien und dem Ehrenamt.“

„Durch den anhaltenden Lockdown bessert sich die Infektionslage zusehends, insbesondere auch deshalb, weil sich die Mainzerinnen und Mainzer verantwortungsvoll an die Corona-Regeln halten. Aber die Pandemie wirft weiter ihre Schatten auf ausgebremste Bereiche der Wirtschaft und der Kultur, notwendige Einschränkungen bei den Bildungsangeboten und verspätete Reaktionen des Bundes bei den angekündigten Wirtschaftshilfen und der Impfstoffversorgung.

Dies ist Anlass für den Stadtvorstand Vorbereitungen für die bevorstehenden Lockerungen zu ergreifen und im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung zu geben, so dass die Landeshauptstadt im Frühjahr 2021 wieder durchstarten kann, sobald es die Infektionslage zulässt. Mit zielgerichteten Maßnahmen wollen wir dazu beitragen, dass Wirtschaft und Stadtgesellschaft einhergehend mit den Öffnungsschritten wieder Tritt fassen können. Bei den Maßnahmen hilft es uns sehr, dass das Land Rheinland-Pfalz der Stadt Mainz im Rahmen des Programms „Innenstadt-Impulse“ in diesem und im nächsten Jahr jeweils 250.000 Euro zur Verfügung stellt“, so Ebling weiter.

Bürgermeister und Finanzdezernent Günter Beck erklärt: „Wir sitzen alle im selben Boot, denn die Coronavirus-Pandemie belastet Wirtschaft und städtischen Finanzen gleichermaßen. Trotz der sich nun weiter verschärfenden finanziellen Situation der Stadt Mainz werden die Investitionen in den kommenden Jahren weiterhin auf hohem Niveau fortgesetzt. Wir investieren gegen die Krise! Der Doppelhaushalt 2021/2022 sieht ein Investitionsvolumen von insgesamt rund 200 Millionen Euro unter anderem in Kitas, Schulen, die Verkehrsinfrastruktur sowie soziale und gesellschaftliche Einrichtungen vor.“

Im Rahmen einer virtuellen Pressekonferenz stellten Oberbürgermeister Michael Ebling und Bürgermeister und Finanzdezernent Günter Beck die Maßnahmen der Stadt für die kommenden Wochen unter dem Motto „Mainz startet im Frühjahr 2021 durch“ vor.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Mainz startet durch - beim Impfen

Wir haben seit Mitte Dezember 2020 eine stabile Infrastruktur aus dem Stand aufgebaut. Das Impfzentrum An der Bruchspitze hat sich bewährt. Dank engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dank der breiten Unterstützung durch Mainzer Ärztinnen und Ärzte, medizinisches Personal, Apothekerinnen und Apotheker sowie Hilfsorganisationen könnten wir mehr leisten.

- Wenn die angekündigten Mengen der Impfstofflieferungen durch den Bund endlich ankommen, können wir von heute auf morgen die Anzahl von aktuell täglich rund 200 Impfungen auf 1.000 Impfungen pro Tag steigern.
- Wir sind bereit, kurzfristig auch ein zweites Impfzentrum aufzubauen, sofern entsprechende Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.
- Mobilitätseingeschränkte Menschen können die CO2-freie Flotte des „Mainz RIDER“ der Mainzer Mobilität auf Abruf kostenlos für die Fahrt zum Impfzentrum nutzen.
- Wir werden mit der Zulassung von Schnell- bzw. Selbsttest die Möglichkeiten der Testungen erweitern, um insbesondere den Menschen, die sich beruflich Infektionsrisiken stärker aussetzen, mehr Sicherheit zu geben.

Mainz startet durch - bei der Bildung

- Dank der großartigen Unterstützung der Eltern konnten alle Klassenräume in den Grundschulen mit der vom Mainzer Max-Planck-Institut für Chemie entwickelten Abluftanlage ausgerüstet werden. Schnell und unbürokratisch haben wir die Materialkosten übernommen und die Hausmeister der GWM beim Einbau geholfen. Die Grundschulen können damit im Präsenzunterricht gut arbeiten.

- An weiterführenden Schulen sind bereits rund 90 Klassenräume mit Abluftanlagen ausgestattet. Dort arbeiten wir mit Hochdruck weiter.
- Schon längst sind alle städtischen Kitas mit umfangreichen Maßnahmen der Hygiene (qualifizierte Masken, Desinfektionsmittel etc.) versorgt; wir werden pro Kita 1.000 Euro für zusätzliche Hygienemaßnahmen, wie zum Beispiel CO2-Messgeräte zur Verfügung stellen. Dies ergänzt um die Maßnahme von anlasslosen und kostenlosen Testungen für das Kitapersonal durch das Land.
- Die Digitalisierung an Schulen nimmt weiter Fahrt auf. Bis zum Start des Schuljahres 2021/2022 sind alle Schulen am Breitband angeschlossen und in allen Schulen ist Wlan zur Verfügung. Alle angemeldeten Präsentationsmedien und über 7.500 Endgeräte sind an den Schulen.
- Wir werden weiterhin sicherstellen, dass den 23 Vereinen für Angebote der Betreuenden Grundschule nicht finanziell die Puste ausgeht.
- Dem guten Beispiel der „Sommerschule 2020“ folgend, werden wir Angebote in den Sommerferien 2021 fortsetzen.

Mainz startet durch - beim Ehrenamt und der Kultur

- Die unbürokratische Förderung von Vereinen und Initiativen, die Hol-, Bring- oder Lieferdienste in der Pandemie anbieten, werden wir mit pauschalen Beträgen in Höhe von jeweils 1.500 Euro fortsetzen.
- Der Bürgerinnen- und Bürgerempfang 2021 wird Menschen aus unserer Stadt in den Mittelpunkt stellen, die selbstlos anderen geholfen haben, die Beispielhaftes in der Krise geleistet haben und anderen Mut machten.
- Für die Förderung von Kulturinitiativen und -projekten, insbesondere für Corona-konforme Veranstaltungsreihen, die Outdoor oder digital stattfinden, stellen wir einen Projekttopf von 100.000 Euro zur Verfügung.

- Wir wollen kleine Musik- und Chorprojekte fördern, die Seniorinnen und Senioren in den Altenheimen zu Gute kommen.

Mainz startet durch - und hilft der Wirtschaft

- Mainz geht digital. mainzplus CITYMARKTING hat während der Corona-Pandemie ein digitales Studio aus der Traufe gehievt und bietet mit „mainzplus digital“ einen professionellen Streamingdienst an. Eine Alternative für Kulturschaffende in Zeiten geschlossener Kulturhäuser genauso wie es Möglichkeiten für (lokale) Akteure, Gastronome und Veranstalter bietet, um beispielsweise Konzerte, Podiumsdiskussionen, Weintastings und vieles mehr durchzuführen.
- Weiterhin werden auf Antrag Gewerbesteuerforderungen ohne Festsetzung von Zinsen gestundet. Ebenso können Gewerbesteuervorauszahlungen der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens auf Antrag angepasst werden.
- Pachtzahlungen aus Verträgen werden weiterhin gestundet.
- Der Aktionsstab Wirtschaft wird im regelmäßigen Rhythmus fortgeführt.

Mainz startet durch - und will eine vitale Innenstadt

Wir teilen die Sorge, dass sich durch die Pandemie die Probleme der Innenstadt verschärft haben. Wir wollen umfassend gegensteuern. Unser Ziel ist gemeinsam mit dem Handel und der Gastronomie eine vitale, eine vielfältige, eine attraktive Innenstadt, die als Mainzer Zentrum und Schaufenster unverwechselbar erlebbar sein muss.

In die Attraktivität der Mainzer Innenstadt wurde in den letzten Jahren in einem seit Jahrzehnten beispiellosen Umfang öffentlich städtebaulich investiert. Konsequenz setzen wir die Meilensteine des „Integrierten Entwicklungskonzeptes“ für die Mainzer Innenstadt um.

Wir schaffen neue attraktive Straßen und Plätze um die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern. Die Bahnhofstraße, die Große Langgasse und der Hopfengarten sind neugestaltet worden, ebenso wurden der Gisela-Thews-Platz und der Maria-Einsmann-Platz neu geschaffen. Die Arbeiten am Münsterplatz und der Boppstraße laufen bereits und die Modernisierung des Einkaufsquartiers Ludwigsstraße startet bald.

Sobald Öffnungen möglich sind, wollen wir Handel und Gastronomie kurz- und mittelfristig unterstützen, um unsere Innenstadt wieder lebendig werden zu lassen. Wir wollen den Mainzerinnen und Mainzern und allen Gästen des Umlandes zeigen, dass es sich lohnt in unsere Stadt zu kommen und dass es sich besser anfühlt, vor Ort als online einzukaufen - Mainz ist regional, nachhaltig und erlebnisreich.

In Absprache mit den Akteuren aus dem Handel wollen wir

- sofort bis zu 50.000 Euro für aktuelle Werbemaßnahmen zur Verfügung stellen, um das Einkaufen in der Mainzer Innenstadt zu bewerben.
- neu gelerntes in der Corona-Krise verstetigen, wie der Onlineshop der Einzelhändler. Die städtische Wirtschaftsförderung berät, um die Förderung durch den „Digiboost“ des Landes für möglichst viele Einzelhändler zu ermöglichen.
- die Innenstadt beleben: wir holen die Volkshochschule Mainz und die Mainzer Wissenschaftsallianz auf die Mainzer Plätze, starten mit „Mainz lebt auf seinen Plätzen“ mit spontanen und überraschenden Musikbeiträgen von Mainzer Künstlerinnen und Künstlern auf unterschiedlichen Plätzen und öffnen Mainzer Plätze für pop-up Inszenierungen Mainzer Produkte. Dafür stellen wir 2021 bis zu 50.000 Euro zur Verfügung.
- um Leerstände zu bespielen und Zwischennutzungen zu ermöglichen, bieten wir an, Mainzer Betrieben einen Mietzuschuss zu gewähren, wenn sie regionale Produkte und Dienstleistungen neu oder zusätzlich in der Innenstadt präsentieren wollen. Dafür stellen wir insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung.

- Mit der Öffnung von Geschäften stehen 10.000 pmg-Parkkarten für Kundinnen und Kunden des Mainzer Einzelhandels zur Verfügung. Die Aktion „Parken aufs Haus“ wird dauerhaft fortgesetzt.
- Wir werden auf Sondernutzungsgebühren für Einzelhandelsbetriebe verzichten, sofern Öffnungen durch die Pandemie bedingt unmöglich waren.
- Wir stärken fairen und nachhaltigen Handel in unserer Stadt und machen ihn sichtbar: mit dem MaNaMA-Stadtplan (Mainz-Nachhaltigkeits-Map) machen wir Orte sichtbar, die für gesunde Ernährung und nachhaltigen Konsum stehen und zeigen die Vielzahl an Möglichkeiten nachhaltigen Konsums, Tausch- Teil-, Upcycle- und Repairangebote auf.
- Wir starten „Mainzer Wandertage“ von den Stadtteilen in die Mainzer Innenstadt und umgekehrt. Wir kombinieren dabei regionale Angebote mit historischen Führungen und schaffen im besten Sinne der Sache neue Zugänge zur Innenstadt und den Stadtteilen.
- Wir werden für ansprechende Beleuchtungskonzepte und mobiles Stadtmobiliar und für besondere Aktionen des Handels bis zu 50.000 Euro in 2021 zur Verfügung stellen. So verwandeln wir Mainzer Plätze durch begrünte Flächen mit Sitzgelegenheiten in Aufenthaltsorte und bieten Verweilmöglichkeiten während des Einkaufs oder auch einen Picknickplatz für Speisen aus der Gastronomie.
- Der „Mainz Store“ als neuer Treffpunkt für Touristen und andere Mainz-Liebhaber wird im Sommer am Markt eröffnen. Damit steuern wir einem drohenden Leerstand in prominenter Lage entgegen und schaffen Frequenz am Marktplatz.
- Wir werden den im letzten Jahr verstärkten Kurs beibehalten, um für mehr Privattourismus zu Gunsten von Hotels, Gastronomie, Einzelhandel und Kultur zu werben. Wir betreiben mehr Marketing für den Wochenendtourismus.
- Mainz geht zusammen mit der Stadt Trier auf „ZeitReise“. In einer gemeinsamen touristisch ausgerichteten Kampagne werben die Städte für sich und ihr kulturelles Erbe, in dem sie ihre Kräfte bündeln, um eine größere mediale Aufmerksamkeit zu erzielen.

- Gemeinsam mit den lokalen Akteuren des Handels sind wir bereit, ein „Gutschein-System“ zu entwickeln, das Kundinnen und Kunden an den stationären Handel bindet und zum anderen eine Digitalisierung befördert, die einen lokalen Online-Marktplatz ermöglicht und mit einem gemeinsamen Lieferdienst verknüpft. Voraussetzung ist eine einheitliche Linie bei Handel und Citymanagement.

Auch die Gastronomie kann sich der Unterstützung sicher sein:

- Direkte Hilfen aus dem Vorjahr werden auch 2021 fortgeführt: wir ermöglichen eine unbürokratische Ausweitung von Außengastronomie mittels einer Anlaufstelle und schneller Genehmigungsprüfung bei Beantragung zum Stichtag. Es wird eine großzügige Bewilligung, ohne Erhebung von Sondernutzungsgebühren, geben.
- Für besondere Aktionen der Mainzer Gastronomie zur Belebung der Innenstadt stehen bis zu 50.000 Euro zur Verfügung.
- Wir werden die erfolgreiche Kooperation von mainzplus Citymarketing mit der Clubszene fortsetzen, um Clubs die Möglichkeit von Veranstaltungen außerhalb ihrer eigenen Räumlichkeiten zu geben.

Mainz startet durch - und treibt die Verkehrswende weiter voran

In der Corona-Pandemie hat die Stadt weitere Fortschritte zu einer nachhaltigen und modernen Verkehrswende unternommen, um die Innenstadt für den Radverkehr und den Öffentlichen Nahverkehr besser erreichbar zu machen:

- Rund 4 Kilometer Radspuren sind während der Pandemie in Mainz umgestaltet worden und die Planungen zur einen klaren Wegeführung, um auf Stadtteilradrouten direkt und sicher in die Innenstadt gelangen, kommen voran.

- Um ihren Bürgerinnen und Bürgern die Fortbewegung mit dem Rad möglichst komfortabel und sicher zu gestalten, werden in der ersten Jahreshälfte 2021 über 350 weitere Abstellanlagen im Stadtgebiet neu installiert. Ergänzend sind weitere mobile Pop-up-Abstellanlagen für den Sommer möglich.
- Das Fahrradparkhaus wird in wenigen Wochen eröffnet.
- Das Fahrgebiet des Mainz-RIDERS der Mainzer Mobilität ist während der Pandemie gewachsen. Mehr Mainzerinnen und Mainzer kommen in den Genuss und das Erlebnis der Elektroflotte.
- Wir wollen ein Modellprojekt ermöglichen, um den Aufbau von lokalen Liefersystemen für den innerstädtischen Handel durch Einbeziehung klimafreundlicher Mobilität zu unterstützen.
- Zur Stärkung der einkaufsstarken Samstage schaffen wir gemeinsam mit der Mainzer Mobilität Park&Ride Angebote, insbesondere für Besucher und Besucherinnen aus dem Umland.
- Das Parkleitsystem wird benutzerfreundlicher gestaltet, um den Parksuchverkehr zu reduzieren und die Umweltbelastungen in der Innenstadt zu senken.

Mainz startet durch – Mainz bleibt Mainz, wie wir es kennen

Für große Feste und Feiern wird es, bis wir den ersehnten Impfschritt erreicht haben, noch zu früh sein. Dennoch sehen wir den Wunsch, dass Menschen wieder gemeinsam Freude erleben und zusammenfinden. Verantwortungsbewusst, aber gemeinsam miteinander. Mainz ist gesellig und fröhlich, so ist unsere Lebensart, das geben wir nicht auf. Eine belebte Innenstadt, kulturelle Spotlights und Möglichkeiten in den Stadtteilen sind eine gute Rezeptur gegen Folgen von Einsamkeit und Abgeschiedenheit, die auch Menschen in unserer Stadt während der Pandemie ereilt hat.

- Fehlende Sportveranstaltungen und sportliche Betätigung werden nicht nur schmerzlich vermisst, sondern gefährden die Existenz von Sportvereinen.

- Die Stadt Mainz wird durch entsprechende infrastrukturelle Unterstützung die Öffnung der Sportstätten - sobald möglich - kräftig unterstützen.
- Wir werden Sportvereine – insbesondere bei modellhaften Vorhaben – auch finanziell dabei unterstützen, um sowohl Mitglieder zu binden als auch aktiv neue zu gewinnen.
- Die im Jahr 2020 gestartete Reihe „Kultur verbindet - Zitadelle live!“, die Kulturschaffenden Auftrittsmöglichkeiten in der Krise zu ermöglicht, wird auch 2021 fortgesetzt. Ebenso wird es eine Neuauflage der „Kulturgärten“ geben, die Künstlerinnen und Künstler eine Bühne im Hof des Kurfürstlichen Schlosses und im KUZ geboten haben.

Es werden Aktionen ausgehend von einem von Oberbürgermeister und Wirtschaftsdezernentin initiierten Gespräch unter Beteiligung von IHK, Citymanagement und weiteren Akteuren in der Innenstadt entwickelt. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, Impulse für eine verbesserte Zusammenarbeit unter den verschiedenen Akteuren zu geben und wollen ein einheitlicheres Vorgehen im Interesse einer vitalen Innenstadt erreichen.

In kurz- und mittelfristiger Sicht werden wir Projekte tatkräftig und mit Priorität weiterbegleiten, die eine Strahlkraft aus und in die Mainzer Innenstadt entfalten und ein vitales, attraktives und ansprechendes Innenstadtleben bereichern. Hierzu gehören unter anderem die Unterstützung des Pop-up-Stores LULU, die Realisierung von „Lu Erleben“, eine Arbeitsgruppe zum lokalen Entwicklungs- und Aufwertungsprojekt LEAP, der Neubau des Gutenberg-Museums im Herzen der Innenstadt und die Sanierung der Rheingoldhalle als wichtige Veranstaltungs- und Kongresseinrichtung.

Darüber hinaus gilt es die Große Bleiche zu stabilisieren, die sich im Umfeld eines fast fertig gestellten neuen Münsterplatzes, einem bald fertig gestellten Landtag, einer im Inneren beginnenden Schlosssanierung und einer Entwicklung des Allianzhauses in der Mitte der Großen Bleiche wiederfinden wird.

Wenn die Brache in der Mitte der Großen Bleiche in diesem Jahr keinen Projektfortschritt verzeichnen kann, werden wir als ultima ratio ein Baugebot verhängen.

Mainz ist durch die Entwicklung des ersten zugelassenen Impfstoffs zu einer Stadt der Hoffnung für die ganze Welt geworden. Wir geben der Firma BioNTech ebenso Perspektiven am Standort wie der innovativen industriellen Glasproduktion von Schott. Uns alle spornt der Erfolg Mainzer Forschung und Entwicklung an, gemeinsam mit den Mainzerinnen und Mainzern Wege aus der Krise zu finden.

Informationen zu „Mainz startet durch“ auf der Homepage der Landeshauptstadt Mainz: [**www.mainz.de/mainzstartetdurch**](http://www.mainz.de/mainzstartetdurch)